

MEDION AG, Essen

Jahresabschluss

zum 31. März 2012

4.3.8 MEDION AG (ergänzende Erläuterungen auf Basis HGB)

Der Lagebericht der MEDION AG und der Konzernlagebericht über das Rumpfgeschäftsjahr 2012 sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst. Der Jahresabschluss der MEDION AG nach HGB und der zusammengefasste Lagebericht werden zeitgleich im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Ertragslage MEDION AG nach HGB

	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
	01.01.- 31.03.2012		01.01.- 31.12.2011		01.01.- 31.03.2011		+/- Januar - März	
Umsatz	381,4	100,0	1.423,8	100,0	369,1	100,0	12,3	3,3
Materialeinsatz	-338,3	-88,7	-1.247,3	-87,6	-324,7	-88,0	-13,6	4,2
Rohertrag	43,1	11,3	176,5	12,4	44,4	12,0	-1,3	-2,9
Personalaufwand	-7,8	-2,0	-28,2	-2,0	-6,9	-1,9	-0,9	13,0
Abschreibungen	-0,8	-0,2	-3,6	-0,3	-0,9	-0,2	0,1	-11,1
Sonstige Aufwendungen / Erträge	-29,6	-7,8	-121,0	-8,5	-32,2	-8,7	2,6	-8,1
EBIT	4,9	1,3	23,7	1,6	4,4	1,1	0,5	11,4
Finanzergebnis	0,0	0,0	5,4	0,4	0,5	0,1	-0,5	-100,0
EBT	4,9	1,3	29,1	2,0	4,9	1,3	0,0	0,0
Steuern	-0,5	-0,1	-3,4	-0,2	-0,5	-0,1	0,0	6,0
Ergebnis MEDION AG	4,4	1,2	25,7	1,8	4,4	1,2	0,0	-0,7

Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr konnte die MEDION AG auf Einzelabschlussbasis einen Umsatz von € 381,4 Mio. realisieren (Geschäftsjahr 2011: € 1.423,8 Mio.), was einem leichten Anstieg von € 12,3 Mio. zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum (€ 369,1 Mio.) entspricht.

Jedoch konnte die MEDION AG im Rumpfgeschäftsjahr erwartungsgemäß aufgrund des vorsichtigen Orterhaltens und des allgemeinen Markttrends im Consumer-Electronics-Bereich die Rohmarge des vergleichbaren Vorjahreszeitraums von 12,0 % nicht erwirtschaften. Die Rohmarge ging auf 11,3 % zurück, was, abgemildert durch den Umsatzanstieg, einem Rückgang des Rohertrages von € 1,3 Mio. auf € 43,1 Mio. entspricht (im vergleichbaren Vorjahreszeitraum: € 44,4 Mio.).

Personalaufwand MEDION AG nach HGB

Der Personalaufwand der MEDION AG lag im Rumpfgeschäftsjahr 2012 mit € 7,8 Mio. um € 0,9 Mio. über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum (€ 6,9 Mio.). Zurückzuführen ist dies auf die Umstellung des Geschäftsjahres und damit zusammenhängende Änderungen bei variablen Vergütungsbestandteilen. Ohne diese Sonderzahlungen liegt der Personalaufwand im Rumpfgeschäftsjahr in der MEDION AG nur leicht über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes, was wiederum wesentlich durch den leichten Personalaufbau in der MEDION AG begründet ist.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der MEDION AG erhöhte sich nur geringfügig von 469 im Geschäftsjahr 2011 auf 475 im Rumpfgeschäftsjahr 2012. Der Aufbau betrifft ausschließlich den Vertriebsbereich.

Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge der MEDION AG nach HGB

	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011	01.01.- 31.03.2011	+/- Januar - März	
Sonstige betriebliche Aufwendungen					
Vertriebsaufwendungen	-25,4	-103,1	-27,9	2,5	9,0
davon Marketing	-9,9	-41,7	-11,5	1,6	13,9
davon Kundenservice	-8,7	-37,4	-10,7	2,0	18,7
davon Sonstiges	-6,8	-24,0	-5,7	-1,1	-19,3
Verwaltungsaufwendungen	-4,8	-17,7	-4,2	-0,6	-14,3
Betriebsaufwendungen	-0,7	-2,7	-0,9	0,2	22,2
Übrige	-0,1	-2,4	-0,3	0,2	66,7
	-31,0	-125,9	-33,3	2,3	6,9
Sonstige betriebliche Erträge	1,4	4,9	1,1	0,3	27,3
Saldo	-29,6	-121,0	-32,2	2,6	8,1

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge bei der MEDION AG verringerten sich im Rumpfgeschäftsjahr von € 32,2 Mio. im vergleichbaren Vorjahresquartal auf € 29,6 Mio., was einer Reduzierung von 8,1 % entspricht. Insbesondere bei den Vertriebsaufwendungen konnten die Aufwendungen für den Kundenservice und die Aufwendungen im Bereich Marketing deutlich reduziert werden. Die Verwaltungsaufwendungen stiegen hingegen von € 4,2 Mio. auf € 4,8 Mio. Hierin sind Einmalaufwendungen in Höhe von € 0,7 Mio. im Zusammenhang mit der Integration in den Lenovo-Konzern enthalten.

Die Abschreibungen haben sich im Berichtszeitraum geringfügig verändert. Von den Abschreibungen entfielen € 0,4 Mio. auf Software und Lizenzen und € 0,3 Mio. auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Insgesamt konnte die MEDION AG somit im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr ein Ergebnis (EBIT) von € 4,9 Mio. erzielen, was um rund 11 % über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (€ 4,4 Mio.) liegt.

Das im Rumpfgeschäftsjahr lediglich ausgeglichene Finanzergebnis resultiert aus Aufwendungen durch Umstellungen von Rahmenbedingungen der Finanzierungsstruktur des MEDION-Konzerns im Rahmen des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit Lenovo.

Wegen der Regelungen zur Mindestbesteuerung in Deutschland fallen trotz der noch bestehenden steuerlichen Verlustvorträge der MEDION AG effektive Ertragsteuerbelastungen der MEDION AG in Vorjahreshöhe von € 0,5 Mio. an.

Der im Rumpfgeschäftsjahr erwirtschaftete Jahresüberschuss der MEDION AG liegt mit € 4,4 Mio. somit auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, eine Dividende von € 0,18 je gewinnberechtigte Stückaktie auszuschütten.

Bilanzstruktur der MEDION AG nach HGB

	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
	31.03.2012		31.12.2011		31.03.2011		+/- Januar - März	
Anlagevermögen	35,0	5,1	35,1	4,8	36,6	5,8	-0,1	-0,3
Langfristige Vermögenswerte	35,0	5,1	35,1	4,8	36,6	5,8	-0,1	-0,3
Vorräte	180,6	26,1	208,7	28,6	164,3	26,0	-28,1	-13,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	200,9	29,0	235,4	32,2	183,8	29,0	-34,5	-14,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12,5	1,8	1,4	0,2	0,4	0,0	11,1	>100,0
Flüssige Mittel	233,6	33,7	177,4	24,3	161,9	25,6	56,2	31,7
Übrige Vermögenswerte	29,6	4,3	72,9	9,9	86,0	13,6	-43,3	-59,4
davon: Geldanlagen	5,5	0,8	40,0	5,5	50,0	7,9	-34,5	-86,3
Kurzfristige Vermögenswerte	657,2	94,9	695,8	95,2	596,4	94,2	-38,6	-5,5
Summe Aktiva	692,2	100,0	730,9	100,0	633,0	100,0	-38,7	-5,3
Eigenkapital	383,5	55,4	379,1	51,9	368,0	58,1	4,4	1,2
Langfristige Verbindlichkeiten	2,9	0,4	2,8	0,4	2,6	0,4	0,1	3,6
Steuerrückstellungen	0,1	0,0	0,0	0,0	1,1	0,2	0,1	-
Übrige Rückstellungen	144,1	20,8	142,3	19,5	149,4	23,6	1,8	1,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123,0	17,8	178,7	24,4	96,0	15,2	-55,7	-31,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26,2	3,8	13,6	1,9	3,6	0,6	12,6	92,6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12,4	1,8	14,4	1,9	12,3	1,9	-2,0	-13,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	305,8	44,2	349,0	47,7	262,4	41,5	-43,2	-12,4
Summe Passiva	692,2	100,0	730,9	100,0	633,0	100,0	-38,7	-5,3

Die Bilanzsumme der MEDION AG verringerte sich zum 31. März 2012 im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um € 39 Mio. (-5,3 %) auf € 692 Mio. (Vorjahr: € 731 Mio.). Die Verminderung der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen aus einer geringeren Mittelbindung in Vorräten und Forderungen aus dem Leistungsverkehr mit Dritten sowie verbundenen Unternehmen von insgesamt € 53 Mio., der eine Verringerung der Verbindlichkeiten aus dem Leistungsverkehr mit Dritten sowie verbundenen Unternehmen von € 44 Mio. gegenübersteht. Der Anstieg der flüssigen Mittel um € 56 Mio. auf € 234 Mio. ist wesentlich begründet durch geringere Investitionen in mittelfristige Geldanlagen (€ -42 Mio.). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum 31. März 2012 von 51,9 % (31. Dezember 2011) auf 55,4 %.

Verkürzte Kapitalflussrechnung der MEDION AG nach HGB

	Mio. €	Mio. €
	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011
Jahresüberschuss	4,4	25,7
Planmäßige Abschreibungen sowie andere zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,9	3,9
Brutto Cashflow	5,3	29,6
Veränderungen im Netto-Umlaufvermögen	41,7	60,5
Veränderungen der übrigen Rückstellungen	1,9	-18,4
Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	48,9	71,7
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-0,7	-1,5
Free Cashflow	48,2	70,2
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2,0	-9,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	46,2	60,6
Finanzmittelfonds am Anfang des Geschäftsjahres	187,4	126,7
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	233,6	187,3

Durch die verringerte Mittelbindung im Working Capital im Vergleich zum 31. Dezember 2011 ergibt sich entsprechend ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von € 48,9 Mio. im Rumpfgeschäftsjahr. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im Rumpfgeschäftsjahr resultiert im Wesentlichen aus der Beendigung der Asset-Backed-Security-Finanzierung.

Einzelabschluss der MEDION AG

141 |

8.1 Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in T€	01.01.- 31.03.2012	01.01.- 31.12.2011
1. Umsatzerlöse	381.426	1.423.848
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.455	4.875
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	335.089	1.230.361
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.213	16.976
	338.302	1.247.337
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.707	24.327
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.098	3.895
	7.805	28.222
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	822	3.598
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.005	125.897
7. Erträge aus Beteiligungen	0	3.359
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	640	3.813
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	85
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	664	1.645
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.923	29.111
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon latente Steuern: T€ 4; Vorjahr: T€ -22)	511	3.229
13. Sonstige Steuern	19	158
	530	3.387
14. Jahresüberschuss	4.393	25.724
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	25.724	21.327
16. Ausschüttungen	0	10.277
17. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	11.050
18. Bilanzgewinn	30.117	25.724

Aktiva

Werte in T€	31.03.2012	31.12.2011
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Gewerbliche Schutzrechte	633	678
2. EDV-Software	1.671	1.692
3. Geleistete Anzahlungen	560	506
	2.864	2.876
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	24.756	24.740
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.145	3.242
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	342	342
	28.243	28.324
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.906	3.906
	35.013	35.106
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Waren	180.597	208.666
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	200.916	235.427
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.485	8.658
3. Sonstige Vermögensgegenstände	28.403	64.573
	241.804	308.658
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	20.040	37.875
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	213.532	139.481
	655.973	694.680
C. Rechnungsabgrenzungsposten	860	769
D. Latente Steuern	362	365
	692.208	730.920

Passiva

Werte in T€	31.03.2012	31.12.2011
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Grundkapital	48.418	48.418
2. Nennbetrag erworbener eigener Aktien	-3.737	-3.737
	44.681	44.681
- davon auf Stammaktien entfallend: T€ 48.418		
- Genehmigtes Kapital: T€ 24.000 (Vorjahr: T€ 24.000)		
II. Kapitalrücklage	138.726	138.726
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	169.988	169.988
IV. Bilanzgewinn	30.117	25.724
	383.512	379.119
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	2.897	2.801
2. Steuerrückstellungen	46	44
3. Sonstige Rückstellungen	144.128	142.273
	147.071	145.118
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.008	178.634
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.236	13.649
3. Sonstige Verbindlichkeiten	10.529	12.456
	159.773	204.739
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.852	1.944
	692.208	730.920

MEDION AG,
Essen

Anhang
für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. März 2012

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. Aufstellungsgrundsätze

Die MEDION AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und hat ihren Sitz in Essen, Deutschland. Die Anschrift lautet: MEDION AG, Am Zehnthof 77, 45307 Essen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichtes Essen (HRB 13274) eingetragen. Die Aktie wird im Börsensegment „Prime Standard“ im Regierten Markt in Frankfurt geführt. Mit Ablauf des 19. Juni 2012 wird die Aktie aus dem Prime Standard ausscheiden und ab dem 20. Juni 2012 im regulierten Markt (General Standard) geführt werden.

Der Jahresabschluss der MEDION AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften sowie des Aktiengesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Der Jahresabschluss zum 31. März 2012 wurde in Euro aufgestellt. Alle Beträge wurden - soweit nicht anders dargestellt - in T€ angegeben.

Das Geschäftsjahr beginnt aufgrund der Satzungsänderung jeweils am 1. April eines Kalenderjahres und endet am 31. März des unmittelbar darauf folgenden Kalenderjahres. Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2012 wird ein Rumpfgeschäftsjahr (RGJ) gebildet. Die Zahlen des Rumpfgeschäftsjahres und die Veränderungen der Aufwendungen und Erträge sind mit dem zwölfmonatigen Vorjahresgeschäftsjahr grundsätzlich nicht vergleichbar.

2. Grundsätze der Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem Umrechnungskurs zum Abschlussstichtag bewertet. Forderungen und Verbindlichkeiten in US-Dollar sind mit dem Terminkurs der Devisentermingeschäfte bewertet, der für die Wechselkurssicherung der entsprechenden Einkaufsgeschäfte abgeschlossen wurde. Devisenbestände auf Fremdwährungskonten bei Kreditinstituten wurden mit dem Terminkurs aus Devisentermingeschäften für US-Dollar oder mit dem aktuellen Kurs zum Abschlussstichtag (Mittelkurs) bewertet.

Zum Abschlussstichtag ergaben sich folgende Umrechnungskurse:

	<u>31.03.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
USD	1,3154	1,3396
GBP	0,8329	0,8369
DKK	7,4391	7,4338
CHF	1,2047	1,2164
AUD	1,2835	1,2715

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und Software) werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Die Nutzungsdauern liegen zwischen ein bis zehn Jahren.

Die Aktivierung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer mit steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Im Zugangsjahr werden die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens zeitanteilig (pro rata temporis) abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 410,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als € 150,00 bis € 1.000,00, die zwischen dem 1. Januar 2008 und dem 31. Dezember 2009 angeschafft worden sind, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 Prozent p.a. im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Es kommen folgende Nutzungsdauern zur Anwendung:

Gebäude und Außenanlagen	10 - 40 Jahre
Mietereinbauten	3 - 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 13 Jahre

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Beteiligungen** werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten bilanziert. Eine detaillierte Aufstellung der verbundenen Unternehmen ist unter „IV. 4. Angaben zum Anteilsbesitz“ dargestellt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bilanziert. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode. Darüber hinaus werden für retournierte Waren Bewertungsabschläge vorgenommen. Der Bewertung der Vorräte zum Abschlussstichtag liegt der niedrigere Betrag aus gewogenem Durchschnittswert und Nettoveräußerungswert zugrunde.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und **liquide Mittel** werden zu Nennwerten bzw. Barwerten bilanziert.

Die Bewertung der Forderungen erfolgt unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen in Form von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, die den erwarteten Ausfallrisiken hinreichend Rechnung tragen.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips gem. § 253 Abs. 4 HGB bewertet.

Latente Steuern werden auf die zeitlichen Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden ermittelt. Auf das Wahlrecht zur Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge wurde verzichtet. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von 32,3 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Die Posten des **Eigenkapitals** sind zu Nennwerten angesetzt. Die Nennwerte für erworbene eigene Anteile werden gemäß § 272 Abs. 1a HGB von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt. Die Kaufpreisanteile, die die Nennwerte der erworbenen eigenen Anteile übersteigen, sind gemäß § 272 Abs. 1a HGB mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Anschaffungsnebenkosten (Provisionen) und Nebenkosten der Veräußerung sind nach § 272 Abs. 1a Satz 3 HGB bzw. § 272 Abs. 1b Satz 4 HGB als Aufwand zu berücksichtigen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** bestehen für Versorgungszusagen an Vorstandsmitglieder. Das Deckungskapital wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet. Die Berechnung erfolgt unter Zugrundelegung der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck nach dem Einmalprämienverfahren (Projected Unit Credit Method). Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird von jährlichen Anpassungen von 1,5 % ausgegangen. Es wurde ein Diskontierungszinssatz von 5,15 % verwendet. Es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Die **Umsatzerlöse** werden zum Zeitpunkt des Gefahrenüberganges erfolgswirksam erfasst. Die Umsätze werden abzüglich Retouren, Skonti sowie umsatzabhängiger Boni und anderer Erlösschmälerungen ausgewiesen.

Die **Ertragsteuern** enthalten sowohl die unmittelbar zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch latente Steuern, die auf zeitliche Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Handelsbilanz und denen der Steuerbilanz gebildet werden.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Angaben zur Bilanz

Die Zugänge im Bereich der **immateriellen Vermögensgegenstände** von insgesamt T€ 375 betreffen mit T€ 151 diverse EDV-Software sowie Softwarelizenzen in Höhe von T€ 121. Die geleisteten Anzahlungen in Höhe von T€ 103 betreffen mit T€ 56 das Projekt „Hybris Webshops“, mit T€ 20 das Projekt „MEDION Digital Development Plattform (MDDP)“, mit T€ 15 das Projekt „Medion Connect“ und mit T€ 12 das Projekt „Aktivierung Direct Sales“.

Das Gesamtinvestitionsvolumen im Bereich des **Sachanlagevermögens** beträgt T€ 354. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Investitionen in Geschäftsgebäude, Büroausstattung und IT-Equipment..

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist darüber hinaus dem Anlagenspiegel auf der Seite 7 zu entnehmen.

Anlagenspiegel Seite

MEDION AG,
Essen

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2012 (Anlagenspiegel)

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE		
	Stand	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand	
	01.01.2012				31.03.2012	01.01.2012			31.03.2012	31.03.2012	31.12.2011	
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Gewerbliche Schutzrechte	3.904	121	0	0	4.025	3.226	166	0	3.392	633	678	
2. EDV-Software	20.584	151	49	0	20.784	18.892	221	0	19.113	1.671	1.692	
3. Geleistete Anzahlungen	506	103	-49	0	560	0	0	0	0	560	506	
	<u>24.994</u>	<u>375</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>25.369</u>	<u>22.118</u>	<u>387</u>	<u>0</u>	<u>22.505</u>	<u>2.864</u>	<u>2.876</u>	
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	32.283	182	0	0	32.465	7.543	166	0	7.709	24.756	24.740	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.696	172	0	0	11.868	8.454	269	0	8.723	3.145	3.242	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	342	0	0	0	342	0	0	0	0	342	342	
	<u>44.321</u>	<u>354</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>44.675</u>	<u>15.997</u>	<u>435</u>	<u>0</u>	<u>16.432</u>	<u>28.243</u>	<u>28.324</u>	
III. Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>11.965</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>11.965</u>	<u>8.059</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>8.059</u>	<u>3.906</u>	<u>3.906</u>	
	<u>81.280</u>	<u>729</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>82.009</u>	<u>46.174</u>	<u>822</u>	<u>0</u>	<u>46.996</u>	<u>35.013</u>	<u>35.106</u>	

Die **Vorräte** betreffen bei fremden Lagerhaltern und Spediteuren gelagerte Handelswaren für größtenteils fest disponierte Projektaufträge, schwimmende Waren sowie Service-, Retouren- und Remarketingbestände.

Die Vorräte gliedern sich auf die umsatzbezogenen Bedarfsbereiche wie folgt auf:

	<u>31.03.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	T€	T€
Produktivbestände	125.440	158.302
Servicewaren	18.375	17.199
Retouren-/Remarketingbestände	15.538	16.154
Direct Sales	<u>21.244</u>	<u>17.011</u>
	<u>180.597</u>	<u>208.666</u>

Zum Abschlussstichtag sind in den Vorräten die folgenden Abwertungen enthalten:

	<u>31.03.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	T€	T€
Auf Retouren-, Service- und Remarketingwaren	10.009	10.126
Auf Produktivbestände/Direct Sales	<u>4.109</u>	<u>3.516</u>
	<u>14.118</u>	<u>13.642</u>

Nach Bedarfsbereichen betreffen die Vorräte mit T€ 139.876 (31.12.2011: T€ 156.876) PC/Multimedia und mit T€ 40.721 Unterhaltungselektronik/Dienstleistungen (31.12.2011: T€ 51.790).

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von T€ 200.916 sind nach der Kündigung des Vertrages keine ABS-Transaktionen mehr enthalten (31.12.2011: T€ 235.427).

In den Forderungen werden erkennbare Ausfallrisiken und das allgemeine Kreditrisiko in Höhe von T€ 1.100 (Vorjahr: T€ 1.307) durch Wertberichtigungen im Rahmen von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Dem Ausfallrisiko wird proaktiv mit einem engagierten Forderungsmanagement entgegen gewirkt.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** setzen sich wie folgt zusammen:

		<u>31.03.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	T€	T€	T€
Schuldscheindarlehen		5.500	30.000
Ausstehende Lieferantengutschriften		18.364	18.480
Commercial Paper		0	9.972
Steuerforderungen			
- Erstattungsansprüche Ertragsteuern		2.196	1.950
- Ausländische Umsatzsteuer		1.245	1.846
- Inländische Umsatzsteuer		0	380
Sonstige Darlehen Dritte	1.088		1.095
Wertberichtigungen	<u>-486</u>	602	-422
Aufwendungsersatz "e-reader"	0		1.071
Wertberichtigungen	<u>0</u>	0	-511
Darlehensforderungen gegen Mitarbeiter		240	289
Einbehalte aus ABS-Kaufpreisabschlägen		0	230
Zinsabgrenzungen		192	170
Übrige		<u>64</u>	<u>23</u>
		<u>28.403</u>	<u>64.573</u>

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Darlehensforderungen gegenüber Mitarbeitern (T€ 240) und Dritten (T€ 673), von denen T€ 391 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen. Innerhalb der Erstattungsansprüche Ertragsteuern betreffen T€ 1.350 den langfristigen, abgezinsten Betrag des nach § 37 Abs. 5 KStG aktivierten Körperschaftsteuerguthabens.

Als **Wertpapiere** werden zum Abschlussstichtag Geldmarktfondsanteile in Höhe von T€ 20.040 bilanziert.

In den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden vorausbezahlte Aufwendungen für Folgejahre ausgewiesen. Der Posten beinhaltet im Wesentlichen abgegrenzte Sponsoring-, Service-, Wartungs- und Werbekosten in Höhe von T€ 655.

Die bilanzierten **latenten Steuern**, sowohl aktiv als auch passiv, resultieren aus folgenden Bilanzposten:

	31.03.2012		31.12.2011	
	aktiv T€	passiv T€	aktiv T€	passiv T€
Sachanlagevermögen	220	6	234	7
Pensionsrückstellungen	120	0	111	0
Jubiläumsrückstellungen	28	0	27	0
	<u>368</u>	<u>6</u>	<u>372</u>	<u>7</u>

Passive latente Steuern in Höhe von T€ 6 sind unter den aktiven latenten Steuern saldiert ausgewiesen.

Die Beträge aus der Aktivierung latenter Steuern (T€ 362) unterliegen grundsätzlich der Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Rücklage für eigene Aktien	Andere Gewinn- rück- lagen	Bilanz- gewinn	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1. Januar 2012	44.681	138.726	0	169.988	25.724	379.119
Erfolgsneutrale Veränderungen	0	0	0	0	0	0
Überschuss Rumpfgeschäftsjahr 2012	0	0	0	0	4.393	4.393
Stand 31. März 2012	<u>44.681</u>	<u>138.726</u>	<u>0</u>	<u>169.988</u>	<u>30.117</u>	<u>383.512</u>

Das **Grundkapital** beträgt zum Abschlussstichtag unverändert € 48.418.400,00. Es ist in 48.418.400 nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am gezeichneten Kapital von je € 1,00 eingeteilt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Zum Abschlussstichtag befanden sich unverändert zum 31. Dezember 2011 44.681.430 Aktien im Umlauf.

In der Hauptversammlung vom 18. Mai 2011 wurde beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 17. Mai 2016 das Grundkapital einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 24.000.000,00 im Rahmen eines genehmigten Kapitals zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht für bestimmte Zwecke auszuschließen.

Die gesetzliche Rücklage wurde nicht dotiert, da die Kapitalrücklage in Höhe von T€ 138.726 bereits der Bestimmung des § 150 Abs. 2 AktG genügt. Satzungsmäßige Rücklagen sind nicht vorgesehen.

Die durch die Hauptversammlungen vom 11. Mai 2007 und vom 14. Mai 2008 erteilten und zuletzt durch die Hauptversammlung vom 15. Mai 2009 bis zum 12. November 2010 befristete Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zu 10 % des Grundkapitals ist teilweise wie folgt ausgenutzt:

Rückkaufprogramm	Anzahl der Aktien/Betrag des Grundkapitals (€)	Anschaffungskosten (€)	Anteil des Grundkapitals	Zeitpunkt des Erwerbs	Grundlage des Erwerbs: Hauptversammlungsbeschluss vom
I	1.670.551	25.788.127	3,45%	2007	11. Mai 2007
I	750.369	12.094.224	1,55%	2008	11. Mai 2007
I	2.420.920	37.882.351	5,00%		
II	484.184	3.645.833	1,00%	2008	14. Mai 2008
III	264.000	1.496.018	0,55%	2008	14. Mai 2008
III	704.368	4.213.491	1,45%	2009	14. Mai 2008
III	968.368	5.709.509	2,00%		
	3.873.472	47.237.693	8,00%		

Das erste Rückkaufprogramm wurde vom 5. Juli 2007 bis 21. Februar 2008 ausgeübt. Im Rahmen des zweiten Rückkaufprogramms wurden Anteile in der Zeit vom 23. September bis 13. November 2008 erworben. Das dritte Rückkaufprogramm wurde in der Zeit vom 4. Dezember 2008 bis 12. März 2009 durchgeführt.

Die im Rahmen der Rückkaufprogramme erworbenen eigenen Anteile wurden seit dem 1. Januar 2011 im Rahmen der aktienbasierten Vergütung wie folgt verwendet:

	Anzahl der Aktien / Betrag des Grundkapitals (€)	Anschaffungskosten T€	in % vom Grundkapital
Stand 1. Januar 2011	3.805.958	46.803	7,86%
Abgang eigener Anteile	-68.988	-446	-0,14%
Stand 31. Dezember 2011	3.736.970	46.357	7,72%
Abgang eigener Anteile	0	0	0,00%
Stand 31. März 2012	3.736.970	46.357	7,72%

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 26. Mai 2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 25. Mai 2015 eigene Aktien bis zu 10 % des zum

Zeitpunkt der jeweiligen Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen nach Maßgabe festgelegter Bestimmungen zu erwerben.

Der Vorstand wurde weiterhin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter festgelegten Bestimmungen die aufgrund dieser oder früherer Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre wieder zu veräußern oder auch als Gegenleistung an Dritte im Rahmen des Erwerbs von oder des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder des Erwerbs von Beteiligungen an Unternehmen zu übertragen sowie Aktien, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, ganz oder in Teilen einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Der Vorstand kann auch bestimmen, dass das Grundkapital durch die Einziehung nicht herabgesetzt wird, sondern sich der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung anzupassen.

Der Aufsichtsrat wurde unter festgelegten Voraussetzungen ermächtigt, von der Gesellschaft erworbene Aktien Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft als Vergütung in Form einer Aktientantieme zu übertragen. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats an Mitarbeiter auszugeben.

In Ergänzung wurde die Gesellschaft ermächtigt, unter festgelegten Bedingungen eigene Aktien auch unter **Einsatz von Eigenkapitalderivaten** zu erwerben. Dadurch soll das Volumen an Aktien, das insgesamt erworben werden darf, nicht erhöht werden; es wird lediglich eine weitere Handlungsalternative zum Erwerb eigener Aktien eröffnet.

Den **Rückstellungen für Pensionen** wurden im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr T€ 96 zugeführt, um diese mit ihrem Barwert auszuweisen. Zum Abschlussstichtag wird ein Betrag in Höhe von T€ 2.897 bilanziert.

Die **Steuerrückstellungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.03.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	T€	T€
Gewerbesteuer	42	42
Umsatzsteuer	<u>4</u>	<u>2</u>
	<u><u>46</u></u>	<u><u>44</u></u>

Die **sonstigen Rückstellungen** stellen sich wie folgt dar:

	<u>31.03.2012</u>	<u>31.12.2011</u>
	T€	T€
Ausstehende Eingangsrechnungen	85.816	81.378
Gewährleistungen	53.483	55.266
Personal	3.574	4.062
Übrige Rückstellungen	<u>1.255</u>	<u>1.567</u>
	<u><u>144.128</u></u>	<u><u>142.273</u></u>

Die *Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen* betreffen Verpflichtungen der Gesellschaft, die im Geschäftsjahr sowie in Vorjahren entstanden und in Folgejahren zu leisten sind. Sie enthalten auch Rückstellungen für geltend gemachte Lizenzansprüche und noch zu leistende Urheberrechtsabgaben für verkaufte abgabepflichtige Artikel. Darüber hinaus werden noch fehlende Leistungsabrechnungen sowie noch zu erteilende Boni- und Retourenzugschriften ausgewiesen.

Die *Rückstellungen für Gewährleistungen* werden für zu erwartende Nachbesserungsarbeiten und Zugschriften für die im Markt befindlichen garantiebehafteten Artikel gebildet. Die Garantiezeiträume belaufen sich auf 12 bis 36 Monate. Die Rückstellung wird anhand einer pauschalen Berechnungsmethode in Abhängigkeit zum jeweiligen garantiebehafteten Umsatz eines Jahres ermittelt. Dabei werden Annahmen über die zukünftige Entwicklung der Servicekosten berücksichtigt.

Die *Personalarückstellungen* umfassen ausstehende Belastungen aus Urlaubsverpflichtungen, Mehrarbeitsvergütungen und noch zu zahlende Gratifikationen an Mitarbeiter und Vorstand sowie Beiträge zur Berufsgenossenschaft.

Die *übrigen Rückstellungen* umfassen im Wesentlichen Abschluss- und Aufbewahrungskosten, Rechts- und Beratungskosten sowie Aufsichtsratsvergütungen.

Die Zusammensetzung, Fristigkeit und Besicherung der **Verbindlichkeiten** ergibt sich aus nachfolgender Tabelle:

	Davon mit einer Restlaufzeit				Gesicherte Beträge	Stand 31.12.2011 T€
	Stand 31.03.2012	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre		
	T€	T€	T€	T€		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.008	123.008	0	0	1) 178.634	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	26.236	26.236	0	0	13.649	
Sonstige Verbindlichkeiten	10.529	10.529	0	0	12.456	
- davon aus ABS:	(0)	(0)	(0)	(0)	(2.191)	
- davon aus Steuern:	(10.200)	(10.200)	(0)	(0)	(9.347)	
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	(0)	(0)	(0)	(0)	0	
	<u>159.773</u>	<u>159.773</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>204.739</u>	

1) Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus Liefergeschäften.

1. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** sind auf den folgenden Märkten erzielt worden:

	<u>RGJ 2012</u> Mio. €	<u>2011</u> Mio. €
Deutschland	<u>301</u>	<u>1.085</u>
Europa	78	272
Asien/Australien	2	0
USA	<u>1</u>	<u>67</u>
Ausland	<u>81</u>	<u>339</u>
Umsatz gesamt	<u>382</u>	<u>1.424</u>

In Bezug auf die Bedarfsbereiche verteilt sich der Umsatz wie folgt:

	<u>RGJ 2012</u>	<u>2011</u>
	Mio. €	Mio. €
PC/Multimedia	194	661
Unterhaltungselektronik/Dienstleistungen	188	763
	<u>382</u>	<u>1.424</u>

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betreffen im Wesentlichen Erträge aus Schadenersatz bzw. Versicherungserstattungen, aus Provisionen, Auflösungen von Rückstellungen und Kursdifferenzen. Daneben sind Erträge aus Dienstleistungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 223 (2011: T€ 848) erzielt worden.

Bei den **Materialaufwendungen** handelt es sich um Aufwendungen für die Beschaffung und Lohnfertigung der im Rahmen der Projekte vertriebenen Güter und Dienstleistungen einschließlich der entsprechenden Anschaffungsnebenkosten.

Die **Personalaufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>RGJ 2012</u>	<u>2011</u>
	T€	T€
Löhne und Gehälter	6.707	24.327
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.098	3.895
	<u>7.805</u>	<u>28.222</u>

Die Personalaufwendungen betreffen in Höhe von T€ 96 Aufwendungen für Altersversorgung (Vorjahr: T€ 185).

Die **Abschreibungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>RGJ 2012</u>	<u>2011</u>
	T€	T€
Abschreibungen		
- auf immaterielle Vermögensgegenstände	387	1.588
- auf Sachanlagen	435	2.010
	<u>822</u>	<u>3.598</u>

Die Zusammensetzung der **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** ist nachfolgend dargestellt:

	<u>RGJ 2012</u>	<u>2011</u>
	T€	T€
Vertriebsaufwendungen	25.385	103.086
Verwaltungsaufwendungen	4.775	17.737
Betriebsaufwendungen	709	2.707
Übrige	<u>136</u>	<u>2.367</u>
	<u>31.005</u>	<u>125.897</u>

In den **Vertriebsaufwendungen** sind im Wesentlichen Aufwendungen für Werbung/Marketing sowie für Kundenservice, Ausgangsfrachten, Verpackungen, Entsorgungsabgaben und sonstige Vertriebsnebenkosten enthalten. Darüber hinaus sind auch die Aufwendungen aus Weiterbelastungen für Servicekosten der Tochtergesellschaften ausgewiesen.

Die innerhalb der **Verwaltungsaufwendungen** als Aufwand verbuchten Honorare für den Abschlussprüfer gliedern sich wie folgt:

	<u>RGJ 2012</u>	<u>2011</u>
	T€	T€
Abschlussprüfungsleistungen	176	217
- davon für Vorjahre	(3)	(0)
andere Bestätigungsleistungen	1	131
Steuerberatungsleistungen	12	53
sonstige Leistungen	<u>77</u>	<u>273</u>
	<u>266</u>	<u>674</u>

Bei den **Betriebsaufwendungen** handelt es sich um Aufwendungen für Mieten, Energien, Reparaturen und sonstigen Betriebsbedarf.

Die **übrigen Aufwendungen** enthalten Zuführungen zur Rückstellung für ausstehende Eingangsrechnungen, Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen, Kursdifferenzen sowie periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 16 (Vorjahr: T€ 138).

Das **Finanzergebnis** setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>RGJ 2012</u>	<u>2011</u>
	T€	T€
Zinserträge	640	3.813
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-664</u>	<u>-1.645</u>
Zinsergebnis	-24	2.168
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-85
Beteiligungserträge	<u>0</u>	<u>3.359</u>
	<u><u>-24</u></u>	<u><u>5.442</u></u>

Im **Zinsergebnis** sind T€ 3 Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen enthalten.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>RGJ 2012</u>	<u>2011</u>
	T€	T€
Gewerbeertragsteuer	257	1.668
Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag	250	1.583
Latente Steuern	<u>4</u>	<u>-22</u>
	<u><u>511</u></u>	<u><u>3.229</u></u>

Die Überleitung des vom handelsrechtlichen Ergebnis erwarteten Steueraufwands zum ausgewiesenen Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

	<u>RGJ 2012</u>
	T€
Ergebnis vor Ertragsteuern (Handelsbilanz)	<u><u>4.904</u></u>
Erwarteter Ertragsteueraufwand Steuersatz 32,3 % (Vorjahr: 31,6 %)	1.583
Überleitung:	
Verlustvortragsverrechnung	-1.088
Steueranteil für:	
steuerfreie Beteiligungserträge	0
steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	16
Periodenfremde tatsächliche Steuern	0
Sonstige Steuereffekte	<u>0</u>
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	<u><u>511</u></u>
Effektiver Steuersatz	10,4%

I. ERGÄNZENDE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen beinhalten Mietverträge für Geschäfts- und Lagerräume und Leasingverhältnisse. Letztere beinhalten PKW, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Wartungsverträge. Die künftigen Zahlungsströme stellen sich wie folgt dar:

	2012	2011	2012	2011	2012	2011
	< 1 Jahr		1 Jahr < x < 5 Jahre		> 5 Jahre	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Geschäfts- und Lagerräume	558	308	651	610	334	352
Leasingverhältnisse	391	411	346	354	0	0
	949	719	997	964	334	352

2. Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Aktivseite im Wesentlichen die Finanzanlagen, die Forderungen, die sonstigen Wertpapiere und die flüssigen Mittel. Die finanziellen Vermögenswerte sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Auf der Passivseite enthalten die originären Finanzinstrumente im Wesentlichen die zum Erfüllungsbetrag bewerteten Verbindlichkeiten. Der Bestand an originären Finanzinstrumenten wird in der Bilanz ausgewiesen, die Höhe der finanziellen Vermögenswerte gibt das maximale Ausfallrisiko an. Soweit bei den finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst.

Die Gesellschaft verwendet Devisentermingeschäfte, um Marktrisiken aus Wechselkursschwankungen bei den Einkaufsgeschäften, die im Wesentlichen in US-Dollar abgewickelt werden, zu reduzieren. Die Devisentermingeschäfte dienen der Absicherung der US-Dollar-Zahlungsströme im zweiten Quartal des Kalenderjahres 2012. Die Kursicherungsgeschäfte werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses des Einkaufskontraktes fixiert. Diese entsprechen bezüglich Laufzeit und Betragshöhe im Wesentlichen den zugrunde liegenden Einkaufsgeschäften.

Daneben schließt die Gesellschaft auch Stop-Loss-Orders zur Wechselkurssicherung ab. Dabei werden Kreditinstitute beauftragt, entsprechende US-Dollar-Volumina für MEDION anzukaufen, wenn der Kurs des Euro gegenüber dem US-Dollar unter den

Kalkulationskurs bei Vertragsabschluss des Einkaufskontraktes zu sinken droht. Zum Abschlussstichtag bestanden folgende Derivatgeschäfte:

	31.03.2012		31.12.2011	
	Nominalwert TUSD	Marktwert T€	Nominalwert TUSD	Marktwert T€
<u>Währungsbezogene Geschäfte</u>				
Devisentermingeschäfte in USD	137.000	-1.040	130.000	+2.467

Die Marktbewertung der Derivate erfolgte für jedes Geschäft zu einem von der Bank mitgeteilten Bewertungskurs für dieses Geschäft. Der Mittelwert des Kurses aus diesen Geschäften betrug USD/€ 1,3154.

Die Gesellschaft setzt keine Finanzinstrumente zu Handels- oder Spekulationszwecken ein.

3. Belegschaft

Im Durchschnitt waren 499 Mitarbeiter beschäftigt (2011: 487 Mitarbeiter). In Vollzeit-äquivalenten ausgedrückt entspricht das 475 Mitarbeitern (2011: 468).

4. Angaben zum Anteilsbesitz

Name und Sitz	Eigenkapital zum 31. März 2012	Prozentsatz der Beteili- gung	Jahres- ergebnis
1. Allgemeine Multimedia Service GmbH, Essen	€ 340.186	100,0 %	T€ 96
2. MEDION Service GmbH, Essen	€ 137.748	100,0 %	T€ 26
3. MEDION FRANCE S.A.R.L., Le Mans, Frankreich	€ 328.369	100,0 %	T€ 98
4. MEDION ELECTRONICS LIMITED, Swindon, Großbritannien	GBP 104.406	100,0 %	TGBP -58
5. MEDION NORDIC A/S, Glostrup, Dänemark	DKK 2.838.327	100,0 %	TDKK 385

Name und Sitz	Eigenkapital zum 31. März 2012	Prozentsatz der Beteiligung	Jahresergebnis
6. MEDION AUSTRIA GmbH, Wels, Österreich	€ 575.936	100,0 %	T€ 132
7. MEDION B.V., Panningen, Niederlande	€ 1.701.011	100,0 %	T€ 200
8. MEDION IBERIA, S.L., Madrid, Spanien	€ 139.235	100,0 %	T€ 28
9. MEDION SCHWEIZ ELECTRONICS AG, Wettingen, Schweiz	CHF 972.431	100,0 %	TCHF 169
10. MEDION USA Inc., Delaware, USA	USD 1.516.452	100,0 %	TUSD -27
11. MEDION AUSTRALIA PTY LTD., Sydney, Australien	AUD 312.909	100,0 %	TAUD 23
12. MEDION Elektronika d.o.o., Ljubljana, Slowenien	€ 29.892	100,0 %	T€ 9
13. MEDION International (Far East) Ltd., Hongkong, Volksrepublik China	HKD 0	100,0 %	HKD 0
14. LIFETEC International Ltd., Hongkong, Volksrepublik China	HKD 0	100,0 %	HKD 0
15. MEDION Asia Pacific Ltd., Hongkong, Volksrepublik China	HKD 999.900	100,0 %	HKD 0

Die MEDION AG ist Mutterunternehmen im Sinne von § 290 HGB und zur Konzernrechnungslegung verpflichtet. Sie stellt gem. § 315 a Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf.

5. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit bestehen auch Liefer- und Leistungsbeziehungen zu nicht zum 100-prozentigen Anteilsbesitz des MEDION-Konzerns gehörenden nahe stehenden Unternehmen. Es bestehen vertragliche Vereinbarungen. Das Entgelt wird zu Marktpreisen abgerechnet. Gemäß § 285 Nr. 21 HGB sind folgende Geschäftsbeziehungen darzustellen:

	<u>2012</u>
	T€
MEDION Unterhaltungsmedien Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Essen	
Verkäufe	2.346
Käufe	-5
Erbringen von Dienstleistungen	9
Bezug von Dienstleistungen	-331
Mieten	18
Sonstiges	-12
	<u>2.025</u>
Lifetec Electronics GmbH, Essen	
Verkäufe	0
Provisionen	-8
	<u>-8</u>
MEDION Brachmann oHG, Essen	
Lizenzen	-2
	<u>-2</u>
Lenovo (Singapore) Pte. Ltd., Singapur	
Leistungen	
von MEDION AG	375
an MEDION AG	-31.223
Rabatte und Nachlässe	5.607
Kostenweiterbelastung	392
	<u>-24.849</u>
Lenovo Deutschland	
Leistungen	
von MEDION AG	0
an MEDION AG	-14.977
	<u>-14.977</u>
Lenovo Computer Ltd.	
Leistungen	
von MEDION AG	0
an MEDION AG	-330
	<u>-330</u>
Lenovo (Slovakia) s..r.o.	
Leistungen	
von MEDION AG	1
an MEDION AG	0
	<u>1</u>
	<u><u>-38.140</u></u>

6. Angaben zum Konzernabschluss

Die MEDION AG wird seit dem 1. August 2011 in den Konzernabschluss der Lenovo Group Ltd., Hongkong, Volksrepublik China, einbezogen.

7. Vorstand

Im Berichtszeitraum gehörten folgende Herren dem Vorstand an:

Kaufmann Gerd Brachmann, Essen (Vorsitzender des Vorstandes),

Diplom-Ökonom Christian Eigen, Essen (stellv. Vorsitzender des Vorstandes),
Adinotec AG, Griesheim - Mitglied des Aufsichtsrates.

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder, die erfolgswirksam erfasst wurden, beliefen sich im Rumpfgeschäftsjahr 2012 ohne die Veränderung der Pensionsrückstellungen (T€96; Vorjahr: T€ 313) auf insgesamt T€ 590 (Vorjahr: T€ 2.301). Die Angaben über die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Darstellung der individualisierten Angaben der Vorstandsbezüge gemäß § 285 S. 1 Nr. 9a Satz 5 bis 8 HGB sind im Vergütungsbericht im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht dargestellt, auf den verwiesen wird.

Der Vorstand hielt zum 31. März 2012 unverändert 8.874.016 Aktien. Die Anzahl verteilte sich dabei wie folgt: Gerd Brachmann 8.874.016 Stück, Christian Eigen 0 Stück.

8. Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr waren folgende Herren Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft:

- Dr. Rudolf Stütze, Essen (Vorsitzender), Rechtsanwalt
(Ehem. Managing Director der Deutsche Bank AG, Global Banking,
Frankfurt am Main)
 - Carl Spaeter GmbH, Duisburg - stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

- Wai Ming Wong, wohnhaft in Discovery Bay, Lantau, Hongkong, Volksrepublik
China
(Senior Vice President und Chief Financial Officer Lenovo)

Herr Wong ist nicht in den gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten inländischer Gesellschaften vertreten.

Herr Wong übt jedoch bei folgenden in- oder ausländischen Wirtschaftsunternehmen vergleichbare Mandate aus:

- China Unicom (Hong Kong) Limited, Hongkong, Volksrepublik China
 - Linmark Group Limited, Bermuda.
-
- Milko Norman van Duijl, wohnhaft in Le Vésinet, Frankreich
(Senior Vice President und Leiter des Unternehmensbereichs Entwickelte Märkte (Mature Markets) Lenovo)

Herr van Duijl ist nicht in den gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten inländischer Gesellschaften vertreten.

Herr van Duijl übt jedoch bei folgenden in- oder ausländischen Wirtschaftsunternehmen vergleichbare Mandate aus:

- Lenovo (South Africa) (Pty) Limited, Südafrika.

Herr Dr. Rudolf Stütze, Herr Wong sowie Herr van Duijl erhalten für ihre Tätigkeit im Rumpfgeschäftsjahr 2012 eine fixe Vergütung in Höhe von T€ 55 (2011: T€ 132). Weder im Rumpfgeschäftsjahr noch im Vorjahr wurden Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Die Aufsichtsratsmitglieder hielten zum 31. März 2012 unverändert keine Aktien.

Die Angaben über die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die Darstellung der individualisierten Angaben der Aufsichtsratsbezüge analog § 285 S. 1 Nr. 9 a Satz 5 bis 8 HGB sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des Lageberichtes und zusammengefassten Konzernlageberichtes ist, dargestellt, auf den verwiesen wird.

9. Angaben nach § 160 Absatz 1 Nr. 8 AktG

Zum Bilanzstichtag 31. März 2012 bestehen Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt und wie folgt nach § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlicht worden sind:

Veröffentlichung gemäß § 41 Abs. 4d WpHG (Bestandsmitteilung)

Wir haben folgende Mitteilung nach § 41 Abs. 4d WpHG am 13. März 2012 erhalten:

1. Angaben zum Emittenten

Name: MEDION AG

Anschrift: Am Zehnthof 77, 45307 Essen

Staat: Deutschland

2. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name: Gerd Brachmann

Staat: Deutschland

3. Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil zum 01.02.2012

Stimmrechtsanteil: 79,64 % (entspricht: 38.562.780 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten i.H.v. 48.418.400

4. Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil

4.1 Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a

WpHG: 61,32 % (entspricht: 29.688.764 Stimmrechten)

4.2 Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG: 79,64 % (entspricht: 38.562.780 Stimmrechten)

5. Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG

5.1 ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:

Vorkaufsrecht

We have received the following notifications pursuant to Section 41 para. 4d of the German Securities Trading Act (WpHG) on March 12, 2012:

1. Listed company

Name: MEDION AG

Address: Am Zehnthof 77, 45307 Essen

Country: Germany

2. Notifier

Name/Firm: Lenovo Germany Holding GmbH

Domicile: Essen

Country: Germany

3. Proportion of voting rights on February 1, 2012, to be announced: 87.36% (equals: 42,299,750 voting rights), with regards to the total amount of voting rights of 48,418,400

4. Detailed information on the voting rights proportion

4.1 Proportion of voting rights due to (financial-/other) instruments pursuant to Section 25a of the WpHG: 18.33% (equals: 8,874,016 voting rights)

4.2 Proportion of voting rights due to (financial-/other) instruments pursuant to Section 25 of the WpHG: 18.33% (equals: 8,874,016 voting rights)

4.3 Pursuant to Sections 21, 22 of the WpHG: 87.36% (equals 42,299,750 voting rights)

5. Detailed information on the (financial/other) instruments pursuant to Section 25a of the WpHG

5.1 Chain of controlled undertakings:

5.2 ISIN or name of (financial/other) instruments: Call Option, Put Option

1. Listed company

Name: MEDION AG

Address: Am Zehnthof 77, 45307 Essen

Country: Germany

2. Notifier

Name/Firm: Lenovo (International) B.V.

Domicile: Amsterdam

Country: The Netherlands

3. Proportion of voting rights on February 1, 2012, to be announced: 87.36% (equals: 42,299,750 voting rights), with regards to the total amount of voting rights of 48,418,400

4. Detailed information on the voting rights proportion

4.1 Proportion of voting rights due to (financial-/other) instruments pursuant to Section 25a of the WpHG: 18.33% (equals: 8,874,016 voting rights)

4.2 Proportion of voting rights due to (financial-/other) instruments pursuant to Section 25 of the WpHG: 18.33% (equals: 8,874,016 voting rights)

4.3 Pursuant to Sections 21, 22 of the WpHG: 87.36% (equals 42,299,750 voting rights)

5. Detailed information on the (financial/other) instruments pursuant to Section 25a of the WpHG

5.1 Chain of controlled undertakings: Lenovo Germany Holding GmbH

5.2 ISIN or name of (financial/other) instruments: Call Option, Put Option

1. Listed company

Name: MEDION AG

Address: Am Zehnthof 77, 45307 Essen

Country: Germany

2. Notifier

Name/Firm: Lenovo (Belgium) BVBA

Domicile: Diegem

Country: Belgium

3. Proportion of voting rights on February 1, 2012, to be announced: 87.36% (equals: 42,299,750 voting rights), with regards to the total amount of voting rights of 48,418,400

4. Detailed information on the voting rights proportion

4.1 Proportion of voting rights due to (financial-/other) instruments pursuant to Section 25a of the WpHG: 18.33% (equals: 8,874,016 voting rights)

4.2 Proportion of voting rights due to (financial-/other) instruments pursuant to Section 25 of the WpHG: 18.33% (equals: 8,874,016 voting rights)

4.3 Pursuant to Sections 21, 22 of the WpHG: 87.36% (equals 42,299,750 voting rights)

5. Detailed information on the (financial/other) instruments pursuant to Section 25a of the WpHG

5.1 Chain of controlled undertakings: Lenovo (International) B.V.; Lenovo Germany Holding GmbH

5.2 ISIN or name of (financial/other) instruments: Call Option, Put Option

1. Listed company

Name: MEDION AG

Address: Am Zehnthof 77, 45307 Essen

Country: Germany

2. Notifier

Name/Firm: Lenovo International Limited

Domicile: Hong Kong

Country: People's Republic of China

3. Proportion of voting rights on February 1, 2012, to be announced: 87.36% (equals: 42,299,750 voting rights), with regards to the total amount of voting rights of 48,418,400

4. Detailed information on the voting rights proportion

4.1 Proportion of voting rights due to (financial-/other) instruments pursuant to Section 25a of the WpHG: 18.33% (equals: 8,874,016 voting rights)

4.2 Proportion of voting rights due to (financial-/other) instruments pursuant to Section 25 of the WpHG: 18.33% (equals: 8,874,016 voting rights)

4.3 Pursuant to Sections 21, 22 of the WpHG: 87.36% (equals 42,299,750 voting rights)

5. Detailed information on the (financial/other) instruments pursuant to Section 25a of the WpHG

5.1 Chain of controlled undertakings: Lenovo (Belgium) BVBA; Lenovo (International) B.V.; Lenovo Germany Holding GmbH

5.2 ISIN or name of (financial/other) instruments: Call Option, Put Option

1. Listed company

Name: MEDION AG

Address: Am Zehnthof 77, 45307 Essen

Country: Germany

2. Notifier

Name/Firm: Lenovo (Singapore) Pte. Ltd.

Domicile: Singapore

Country: Singapore

3. Proportion of voting rights on February 1, 2012, to be announced: 87.36% (equals: 42,299,750 voting rights), with regards to the total amount of voting rights of 48,418,400

4. Detailed information on the voting rights proportion

4.1 Proportion of voting rights due to (financial-/other) instruments pursuant to Section 25a of the WpHG: 18.33% (equals: 8,874,016 voting rights)

4.2 Proportion of voting rights due to (financial-/other) instruments pursuant to Section 25 of the WpHG: 18.33% (equals: 8,874,016 voting rights)

4.3 Pursuant to Sections 21, 22 of the WpHG: 87.36% (equals 42,299,750 voting rights)

5. Detailed information on the (financial/other) instruments pursuant to Section 25a of the WpHG

5.1 Chain of controlled undertakings: Lenovo International Limited; Lenovo (Belgium) BVBA; Lenovo (International) B.V.; Lenovo Germany Holding GmbH

5.2 ISIN or name of (financial/other) instruments: Call Option, Put Option

1. Listed company

Name: MEDION AG

Address: Am Zehnthof 77, 45307 Essen

Country: Germany

2. Notifier

Name/Firm: Lenovo (BVI) Limited

Domicile: Tortola

Country: British Virgin Islands

3. Proportion of voting rights on February 1, 2012, to be announced: 87.36% (equals: 42,299,750 voting rights), with regards to the total amount of voting rights of 48,418,400

4. Detailed information on the voting rights proportion

4.1 Proportion of voting rights due to (financial-/other) instruments pursuant to Section 25a of the WpHG: 18.33% (equals: 8,874,016 voting rights)

4.2 Proportion of voting rights due to (financial-/other) instruments pursuant to Section 25 of the WpHG: 18.33% (equals: 8,874,016 voting rights)

4.3 Pursuant to Sections 21, 22 of the WpHG: 87.36% (equals 42,299,750 voting rights)

5. Detailed information on the (financial/other) instruments pursuant to Section 25a of the WpHG

5.1 Chain of controlled undertakings: Lenovo (Singapore) Pte. Ltd.; Lenovo International Limited; Lenovo (Belgium) BVBA; Lenovo (International) B.V.; Lenovo Germany Holding GmbH

5.2 ISIN or name of (financial/other) instruments: Call Option, Put Option

1. Listed company

Name: MEDION AG

Address: Am Zehnthof 77, 45307 Essen

Country: Germany

2. Notifier

Name/Firm: Lenovo Group Limited

Domicile: Hong Kong

Country: People's Republic of China

3. Proportion of voting rights on February 1, 2012, to be announced: 87.36% (equals: 42,299,750 voting rights), with regards to the total amount of voting rights of 48,418,400

4. Detailed information on the voting rights proportion

4.1 Proportion of voting rights due to (financial-/other) instruments pursuant to Section 25a of the WpHG: 18.33% (equals: 8,874,016 voting rights)

4.2 Proportion of voting rights due to (financial-/other) instruments pursuant to Section 25 of the WpHG: 18.33% (equals: 8,874,016 voting rights)

4.3 Pursuant to Sections 21, 22 of the WpHG: 87.36% (equals 42,299,750 voting rights)

5. Detailed information on the (financial/other) instruments pursuant to Section 25a of the WpHG

5.1 Chain of controlled undertakings: Lenovo (BVI) Limited; Lenovo (Singapore) Pte. Ltd.; Lenovo International Limited; Lenovo (Belgium) BVBA; Lenovo (International) B.V.;

Lenovo Germany Holding GmbH

5.2 ISIN or name of (financial/other) instruments: Call Option, Put Option

10. Corporate Governance - Erklärung nach § 161 AktG

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) stellt die wesentlichen Empfehlungen zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält Standards verantwortungsvoller Unternehmensführung in der Fassung vom 26. Mai 2010.

Am 5. Dezember 2011 haben Vorstand und Aufsichtsrat die aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

11. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat der MEDION AG schlagen für das Rumpfgeschäftsjahr 2012 folgende Verwendung des Bilanzgewinns vor:

Zahlung einer Dividende von € 0,18 je gewinnberechtigter Aktie für das Rumpfgeschäftsjahr 2012 nach erfolgter Beschlussfassung über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2011.

	T€
Bilanzgewinn	30.117
Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2011 in Höhe von € 0,21	-9.383
Ausschüttung für das Rumpfgeschäftsjahr 2012 in Höhe von € 0,18	-8.043
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-12.691
	<u>0</u>

Essen, 29. Mai 2012

Gerd Brachmann
Vorsitzender
des Vorstandes

Christian Eigen
Stellv. Vorsitzender
des Vorstandes

Erklärung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 sowie § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Essen, 29. Mai 2012

Gerd Brachmann
Vorsitzender
des Vorstandes

Christian Eigen
Stellv. Vorsitzender
des Vorstandes

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der **MEDION AG**, Essen, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. März 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Konzernlagebericht und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichtes und Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, 29. Mai 2012

MÄRKISCHE REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Hans-Henning Schäfer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Stephan Nickel
Wirtschaftsprüfer